



Bürgermeister Victor Röder (Mitte) und Katrin Hess, Leiterin Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlicher Raum, zerschneiden das Eröffnungsband zum Jossgarten, wodurch die Kinder endlich den neuen Spielplatz ausprobieren konnten. FOTOS: GRAF

Dreimal neues Leben an der Jossaquelle

Großes Fest in Lettgenbrunn / Jugendflamme an 13 junge Feuerwehrleute übergeben

Jossgrund-Lettgenbrunn (sg). Im gesamten Main-Kinzig-Kreis wurden am letzten Tag im April zahlreiche Veranstaltungen angeboten, um die Geburt des Frühlings zu zelebrieren. Mit gleich drei symbolträchtigen Aktionen konnten jedoch sicherlich nur die vielen Hundert Besucher des Jossgründer Orsteils Lettgenbrunn den Übergang in den Mai feiern.

Höhepunkt des Festprogramms war die Eröffnung des Generationenparks „Jossgarten an der Quelle“. Ab sofort können hier die Spessartwanderer auf einer der Sitzgruppen, Holzliegen oder der Baumelbank eine Pause einlegen, nachdem sie sich am nahe gelegenen Regiomaten mit Produkten aus der Region versorgt haben. Viele Spielgeräte, eine Kneippanlage und Platz für Veranstaltungen jeder Art stehen den Besuchern zur Verfügung und sollen die Dorfgemeinschaft stärken. Doch um diese ist es gut bestellt, wie schon die ehemalige Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler bei ihrem Besuch im Jahr 2022 betonte: „Das Besondere an den Plänen für diesen Generationenpark ist, dass sich hier die Dorfgemeinschaft einbringt und gemeinsam an der Gestaltung der Zukunft für das Dorf mitarbeitet.“

Bei der feierlichen Zeremonie wurde sie von Katrin Hess, Leiterin des Amtes für Umwelt, Natur und ländlichen Raum, vertreten, die gemeinsam mit Bürgermeister Victor Röder das Band zur Eröffnung des Parks durchschnitt. Sofort strömten alsdann die Kinder zum Spielplatz. Denn: „Die Kinder mussten lange ohne Spielplatz in Lettgenbrunn auskommen“, erklärte Holger Heinemann, neben Hans Hess einer der treibenden Kräfte des Unterfangens. „Das Projekt stand unzählige Male auf der Kippe. Wenn der Main-Kinzig-Kreis nicht mitgezogen hätte, wäre dieser Park nicht in dieser Form entstanden. Ich möchte mich auch bei unserer Gemeindeverwaltung und den vielen Geld- und Sachspendern noch einmal in aller Form bedanken. Und natürlich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern. Das ist für mich eigentlich eine der wichtigsten Botschaften: Dass es das Ehrenamt gibt und dass es Spaß macht.“

Still und unscheinbar steht fortan ein knapp ein Meter hoher, eher plumper Sandstein am Rande des Parks. Er dreht den Besuchern den Rücken zu und ist dabei doch so wichtig. Aus ihm fließt das Wasser der jungen Jossa, als Quelle des Lebens und Symbol des Neuanfangs. Bereits seit 2007 stand er unweit



Von der Baumelbank aus hat man einen guten Überblick über den neuen Jossgarten mit Spielplatz, Sitzgruppen, Wassertretbecken und vielem mehr.



Zur Eröffnung präsentierten Tobias Picard (links) und Karl Damian (rechts) vom Geschichtsverein das neu erschienene Buch mit historischen Bildern aus Lettgenbrunn und Villbach. Selbstverständlich bestellte auch Gerrit Himmelsbach, Historiker und Projektleiter des Archäologischen Spessart-Projekts, ein Exemplar.

der Bushaltestelle und deutete den Ursprung der Jossa an – damals noch im trockenen Zustand. Für den Jossgarten wurde er durchbohrt und so mit einem Wasserlauf versehen, dass er dem Namen „Jossaquelle“ nun alle Ehre macht.

In den vergangenen Wochen hatten 13 Mädchen und Jungen sich mächtig ins Zeug gelegt, um pünktlich zur Maifeier die „Jugendflamme – Stufe 1“ entgegen-

nehmen zu können. Folgende jungen Feuerwehrleute hatten eine Woche zuvor Prüfungen wie „Notruf absetzen“, „Verteilerschilder erklären“ oder „Hydranten bestimmen“ erfolgreich bestanden und erhielten im Kreise ihrer Familie und des halben Dorfes ihre Urkunden: Janina Grasse, Samuel Kreckel, Mayla-Sophie Schadt, Marlon Schadt, Ziva Michaela Steitz (alle Jugendfeuerwehr Lettgenbrunn),



Die Feuerwehr Lettgenbrunn sorgte für leckere Bratwürstchen und vegetarische Käseburger vom Grill.



Die Zeiten ändern sich. Früher überreichten Landräte keine Umschläge mit finanziellen Zuwendungen. Zum Wiederaufbau erhielten die ersten sechs Siedler in Lettgenbrunn von der US-Militärregierung eine Kuh, übergeben von Landrat Kreß im Jahr 1947. REPRO: GRAF

Tim Bugdoll, Felix Golesny, Magdalena Grob, Kerstin Hagemann, Paul Kessler, Fabian Malecki, Rick Röder und Tom Sachs (alle Jugendfeuerwehr Jossgrund). Neues Leben ist also auch in den Feuerwehren zu beobachten und von Nachwuchssorgen gibt es keine Spur.

Was wäre ein Maifest ohne Maiebaum? Er kennzeichnet das Wiedererwachen im Frühling und die Fruchtbarkeit. Auch in diesem Jahr

kümmerte sich wieder der Förderverein der Feuerwehr um das Aufstellen des langen Baumstammes mit seinen bunten Bändern, der hoch über das kleine Spessartdorf hinausragt. Der laue Frühlingsabend ließ sogar den Bürgermeister poetisch werden: „Das Ortsbild ist nun durch den Jossgarten aufgewertet, wo die Jossa sanft plätschernd den Ursprung weiterer schöner Jahre markiert.“



Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehren in Jossgrund hatten die Prüfungen zur „Jugendflamme – Stufe 1“ bestanden und bekamen nun ihre Urkunden.